

# SCHWEIZERISCHE Gewerbezeitung

CHF 2.50  
AZA 3001 Bern

DIE ZEITUNG FÜR KMU

**DATENSCHUTZ** – Nachdem der Nationalrat als Erstrat über das Datenschutzgesetz beraten hat, ist nun der Ständerat am Zug. In der Wintersession berät er in neuer Besetzung über den Gesetzesentwurf.

## Noch Verbesserungsbedarf

Der Nationalrat hat in der vergangenen Herbstsession als Erstrat das Datenschutzgesetz beraten und Dutzende von Anträgen behandelt. Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Aus Sicht des Schweizerischen Gewerbeverbands sgv ist die Vorlage nicht nur inhaltlich verbessert worden. Verschiedene Anträge wie z.B. ein Verbot zur Bearbeitung von Personendaten für Direktwerbung, das Verbot, Personendaten zur Prüfung der Kreditwürdigkeit einer Person zu bearbeiten, und andere für die KMU-Wirtschaft nachteilige Forderungen sind abgelehnt worden. Derzeit berät die Staatspolitische

Kommission des Ständerates das Geschäft. Sie will die Beratung in der zu Ende gehenden Legislatur abschliessen mit dem Ziel, dass der Ständerat in neuer Besetzung in der Wintersession über den Gesetzesentwurf beraten kann.

### Nicht noch mehr Asymmetrie

Punktuelle Verbesserungsbedarf ist aus Sicht des sgv gegeben. Neu sollen z.B. datenschutzrechtliche Klagen Gerichtskosten-frei sein. Dies lehnt der sgv ab. Zum einen sitzt der private Kläger am längeren Spieß als die Unternehmung. Zum andern kann, wer sich eine Klage nicht leis-

ten kann, bereits heute Anspruch auf unentgeltliche Prozessführung geltend machen. Ein kostenloses Klagerecht schafft einmal mehr zusätzliche Asymmetrie zwischen den Unternehmen und den Konsumenten und überwälzt die Kosten auf die Allgemeinheit.

Eine aktuelle Einschätzung aus fachlicher Sicht zur bevorstehenden Debatte im Ständerat gibt Creditreform-Präsident **Raoul Egeli** im Interview mit der Gewerbezeitung. Der Datenschutz-Fachmann weiss: «Vertrauen ist unabdingbar für den wirtschaftlichen Erfolg. Dies setzt voraus, dass die Vertragspartner auf

Augenhöhe sind.» So müssten etwa Lieferanten die Möglichkeit haben, sich über die Kreditwürdigkeit ihrer Kundschaft ins Bild zu setzen. «Es besteht nach wie vor die Gefahr, dass dieses Grundprinzip einseitig aufgehoben werden könnte.» Beruhigend sei, so Egeli, «dass es viele Parlamentarier gibt, denen bewusst ist, dass eine Wirtschaft nur erfolgreich sein kann, wenn Unternehmen die geeigneten Rahmenbedingungen haben, um innovativ zu sein».

KI/En

Interview: Seite 2

### SOZIALPARTNERSCHAFT STÄRKEN

## 28 Verbände – 1 Ziel

Viel breiter kann eine Allianz kaum sein: Ganze 28 Wirtschafts- und Branchenverbände haben sich mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Sozialpartnerschaft zu stärken.

Die Allianz wurde nach einem umstrittenen Verdikt des Bundesgerichts gebildet. Dieses hatte im Sommer 2017 eine Beschwerde abgewiesen, die sich gegen neue Bestimmungen zum Minimallohn im Kanton Neuenburg gerichtet hatte. Das Urteil des Bundesgerichts, so die Verbände, stelle die bewährte Sozialpartnerschaft in der Schweiz in Frage und schwäche diese unnötigerweise.

Inzwischen hat der Urner CVP-Ständerat **Isidor Baumann** eine Motion «Stärkung der Sozialpartnerschaft bei allgemeinverbindlich erklärten Landes-Gesamtarbeitsverträgen» eingereicht, die den Zustand vor dem Urteil des Bundesgerichts wiederherstellen will. Einseitige kantonale Bestimmungen, welche die als allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträge unterlaufen und die Sozialpartnerschaft untergraben, sollen ungültig sein.

### Breite Allianz aus Verbänden aller Branchen

Unter Führung des Schweizerischen Gewerbeverbands und des Schweizerischen Arbeitgeberverbands haben sich (in alphabetischer Reihenfolge) folgende 26 weitere Verbände dem Aufruf angeschlossen und werben für eine Zustimmung zur Motion Baumann: Allpura, AM Suisse, CallNet.ch, carrosserie suisse, EIT.swiss, feusuisse, GastroSuisse, Gebäudehülle Schweiz, Holzbau Schweiz, HotellerieSuisse, ISOL-SUISSE, Schweizer Fleisch-Fachverband SFF, Schweizerischer Bäcker-Confiseurmeister-Verband (SBC), Schweizerischer Baumeisterverband SBV, Schweizerischer Plattenverband SPV, SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband, SNiv Schweizer Netzinfrastrukturverband, suissetec, Swiss Catering Association, Swiss Dental Laboratories, Swiss-Beton, Swisstaffing, Verband der Tankstellen-shop-Betreiber der Schweiz (VTSS), Verband Schweizer Möbelhandel und -industrie (möbelschweiz), Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) und der Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU).

En  
Seite 5

ANZEIGE

**FOKUSKMU**  
Die Sendung für Wirtschaft & Gesellschaft

Kunststoff – besser und nachhaltiger als sein Ruf

ab Montag, 11. November,  
täglich um 17.35 Uhr auf

**TELE BÄRN** **TELE M** **TELE ZÜRICH**

und ab Montag, 18. November,  
täglich um 17.25 Uhr auf

**TELE Z**  
und unter:  
www.fokus-kmu.tv

**SYNERGY 2019** – Der Gewerbeanlass der Stiftung KMU Schweiz stellte aussergewöhnliche KMU vor, die mittels Kreislaufwirtschaft nachhaltige Lösungen schaffen und so einen Mehrwert generieren.

## Innovativ im Kreislauf



Die diesjährige synergy im Kursaal Bern richtete ihren Fokus auf die langfristige Denkweise der KMU. Bild: CR

Die 21. synergy im Kursaal Bern stellte die Kreislaufwirtschaft respektive den längerfristigen Umgang mit knappen Ressourcen jeglicher Art in den Mittelpunkt. Dabei zeigten vier Beispiele, dass KMU hier mit ihrer langfristigen Denkweise aus dem Vollen schöpfen. Möglichkeiten und Mythen der Kreislaufwirtschaft veranschaulichte **Silvio Ponti**, Präsident von KUNSTSTOFF.swiss. Wie KMU nachhaltigen Mehrwert im Export schaffen, erklärte **David Avery** von Switzerland Global Enterprise (S-GE). Beispielhaft setzte **Rafael Waber**, Geschäftsführer der Swiss Shrimp AG, den Kreislauf im KMU um. Auch **Sabine Krattiger**, Geschäftsführerin der Immark AG, lebt täglich Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung im Betrieb. CR  
www.synergy-schweiz.ch  
www.stiftung-kmu.ch

### INHALT



**OECD-STEUERREFORM** – Die Schweiz wird einmal mehr gezwungen, ihre Steuerpolitik anzupassen. **Seite 6**



**ARBEITSMARKT** – Die Stellenmeldungen werden ansteigen – für die RAV auch eine Chance. **Seite 16**



**LA FLOR** – Das Start-up in Zürich verbindet die Kunst des Schokoladenmachens mit Nachhaltigkeit. **Seite 17**



**KEP + MAIL** – Die privaten Postdienstleister kämpfen um eine vollständige Marktöffnung. **Seite 18**

